

Der Weg zur Konfirmation in unserer Gemeinde

Bis zur Konfirmation im Jahr 2012 dauert die Konfirmandenzeit von Juli bis Mai, wobei sie erst nach den Sommerferien so richtig in Fahrt kommt und zum festen Rhythmus wird.

Der Konfirmanden-Unterricht findet meistens am Freitag Abend statt, da dann am nächsten Tag keine Schulaufgaben oder andere schulische Belastungen mehr drohen und zudem weniger Vereinsaktivitäten sind, als an anderen Abenden unter der Woche. Die Treffen dauern 2 1/2 Stunden, wobei mitten drin eine halbe Stunde Pause ist, die sich mit Brotzeit, Rummeln, (Verab-) Reden locker füllt. Die Jugendlichen sollen ja nicht nur Unterricht haben, sondern zusammenkommen, zu einer Gruppe werden.

Unterricht am Samstag oder am Sonntag in Verbindung mit dem Gottesdienst soll die Ausnahme bleiben, sollen diese Tage doch im Hoheitsraum der Jugendlichen und ihrer Familien bleiben. Zudem gibt es neben den Familienaktivitäten ja auch noch Turniere und andere Veranstaltungen der Vereine am Wochenende.

Der Konfirmanden-Unterricht im Jahr 2010/2011 hatte 29 Treffen, die sich im Wesentlichen auf die 9 Monate von September bis Mai drängten. Mit etwa 3 Treffen monatlich war dann aber auch schon eine Grenze der Belastbarkeit neben Verein und Schule erreicht, wenn nicht gar überschritten. Es kamen ja auch noch Gottesdienstbesuche in der Konfirmandenzeit hinzu.

Das machte nachdenklich, aber auch zwei weitere „Mängel“: Kaum war man zu einer Gruppe zusammengewachsen und auch in die Elternabend Dynamik gekommen, war die Zeit um. Zudem wurden manche Themen zu kurz angegangen (Gottesdienstvorbereitung, Abendmahl, ...), bzw. fielen unter den Tisch (Auswertung der Gottesdienstbesuche, des Gemeindepraktikums, Auseinandersetzung mit dem Tod, Besuch bei Mitarbeitern der Gemeinde ...).

Was tun? Nicht das Rad neu erfinden, sondern Bewährtes wieder aufgreifen: Dem Konfirmanden-Unterricht einen Präparanden-Unterricht vorschalten. Der Unterricht erstreckt sich somit von September (nach den Sommerferien) bis März (Palmsonntag, d.h. dem Sonntag vor den Osterferien) des übernächsten Jahres. Beginn für die Konfirmanden des Jahres 2013 ist also September 2011.

Was ändert sich?

Die Konfirmandenzeit wird nicht verdoppelt, aber von 11 Monaten auf 19 Monate gestreckt. Die bislang 29 Treffen können um weitere 7 Treffen auf 36 Unterrichtseinheiten erweitert werden, die sich dann gleichmäßig auf die 18 Unterrichtsmonate (im August findet kein Konfirmanden-Unterricht statt) aufteilen. Mit 2 Treffen monatlich hat der Unterricht einen festen Rhythmus, überfordert aber nicht. Die Gruppe bleibt über einen längeren Zeitraum in Kontakt und kann zusammenzuwachsen.

Den Weg zur Konfirmation in unserer Gemeinde nun so zu führen, haben der Kirchenvorstand und die für den Unterricht Verantwortlichen (Prädikant Felix Klapp, Pfarrerin Elisabeth Nipperdey, Pfarrer Michael Jäger) einmütig beschlossen. Die Vorteile liegen auf der Hand, auch wenn die Umstellung einen gewissen Preis verlangt. Nicht nur, dass Veränderungen immer auch Unruhe bewirken und unter besonderem Rechtfertigungsdruck stehen – warum eigentlich? das was ist, muss man nicht notwendig wichtiger nehmen als das, was nicht ist, aber sein könnte -, sondern auch weil die Kirchengemeinde hiermit einen gewissen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Jugendlichen (und ihren Familien) legt. Zusätzliche Energie der Pfarrer und von Prädikant Klapp fließt nun in dieses Tätigkeitsfeld – und ist dort unseres Erachtens gut angelegt.

„Wo kämen wir denn da hin, wenn alle immer nur sagten 'wo kämen wir denn da hin' und keiner ginge, um nachzusehen, wohin man käme, wenn man denn ginge?“ (nach Kurt Marti). In diesem Sinne hoffen wir, dass möglichst Viele neugierig mitgehen und die Mühe sich lohnt. Die

Erfahrungen anderer Gemeinden machen jedenfalls Mut.

Gesprächsbedarf, Bedenken und weiterführende Überlegungen nehmen wir gerne auf. Das neue Konzept darf sich entwickeln.

Gespannt,
Ihr Pfarrer Michael Jäger